

Bericht aus dem Gemeinderat

Am Montag, dem 22. Juni 2026, fand die turnusmäßige Sitzung des Gemeinderates statt. Pünktlich um 19:00 Uhr eröffnete der Bürgermeister die Sitzung und konnte 12 Gemeinderätinnen und Gemeinderäte, die Schriftführerin und zwei Gäste begrüßen. Der Gemeinderat beriet nach einer recht kurz gehaltenen Tagesordnung.

I. Öffentliche Sitzung

1. Begrüßung und Feststellung der Beratungs- und Beschlussfähigkeit, Hinweis zur Ladung, Feststellung der Tagesordnung
2. Bestellung der Unterzeichnenden für die Sitzungsniederschrift
3. Kenntnisgabe der Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 18.05.2026
4. Einwohnerfragestunde gemäß § 44 Abs. 3 SächsGemO und § 16 Abs. 3 Geschäftsordnung des Gemeinderates der Gemeinde Kreischa
5. Schiedsstelle Glashütte-Kreischa - Vorstellung des neu gewählten Friedensrichters
6. Beratung und Beschlussfassung über die Annahme von Spenden und anderen Zuwendungen anlässlich der Willkommensveranstaltung für die Neugeborenen des Jahres 2025 - hier: Annahme der Spende der Allianz Generalvertretung Gábor Hofeditz
7. Beratung und Beschlussfassung zur Ermächtigung des Bürgermeisters zur Vergabe eines Auftrages nach VOB/A anstelle des Gemeinderates – Umgestaltung der Bushaltestelle Klinikum Fahrtrichtung Kreischa
8. Verschiedenes / Bekanntgaben / Anfragen der Gemeinderäte

II. Nichtöffentliche Sitzung

Der Bürgermeister stellte fest, dass der Gemeinderat mit 13 Stimmen beratungs- und beschlussfähig ist. Es erfolgte der übliche Hinweis auf eventuelle Ladungsmängel und die Feststellung der Tagesordnung. Danach bestellte der Gemeinderat die Mitunterzeichner der Sitzungsniederschrift und nahm die Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 18. Mai 2026 zur Kenntnis.

TOP 4 - Einwohnerfragestunde gemäß § 44 Abs. 3 SächsGemO und § 16 Abs. 3 Geschäftsordnung des Gemeinderates der Gemeinde Kreischa

Dem Bürgermeister lagen keine Anfragen vor, ebenso gab es aus der Besucherschaft keine Fragen. Der Tagesordnungspunkt wurde ohne weitere Sachbehandlung wieder geschlossen.

TOP 5 - Schiedsstelle Glashütte-Kreischa - Vorstellung des neu gewählten Friedensrichters

Zu diesem Tagesordnungspunkt konnte der Bürgermeister den neu gewählten Friedensrichter für die Schiedsstelle, Herrn Fred Prade aus dem Ortsteil Gomben, herzlich begrüßen. Die Gemeinde Kreischa betreibt mit der Stadt Glashütte zusammen eine Schiedsstelle, die Aufgabenerfüllung obliegt dabei der Stadt Glashütte. Daher

wählt der Stadtrat Glashütte nach entsprechender öffentlicher Ausschreibung den Friedensrichter.

Herr Prade hatte sich für diese ehrenamtliche Tätigkeit beworben und wurde durch den Stadtrat gewählt. Er trat sein Amt Anfang April an. Herr Prade erläuterte in kurzen Worten die Tätigkeiten des Friedensrichters und seine Vorgehensweise bei den Streitfällen. Er sah den Schwerpunkt der Tätigkeit der Schiedsstelle in einer Vermittlung des guten nachbarlichen Zusammenlebens. Herr Prade wird für die Stadt Glashütte und für die Gemeinde Kreischa, jeweils in deren kompletten Gemeindegebiet, als Streitschlichter, vor allem bei Nachbarschaftsstreitigkeiten, tätig. „Schlichten statt Richten“ heißt die große Überschrift für die Tätigkeit. Die Kontaktdaten des Friedensrichters sind jederzeit aktuell auf der Webseite der Stadt Glashütte bzw. der Gemeinde Kreischa einsehbar, Termine werden über die Stadtverwaltung Glashütte vermittelt. Nach kurzen Anfragen beglückwünschte der Bürgermeister Herrn Prade nochmals zu seiner Wahl, überreichte ihm einen Blumenstrauß und wünschte ihm für die ehrenamtliche Tätigkeit alles Gute.

TOP 6 - Beratung und Beschlussfassung über die Annahme von Spenden und anderen Zuwendungen anlässlich der Willkommensveranstaltung für die Neugeborenen des Jahres 2025 - hier: Annahme der Spende der Allianz Generalvertretung Gábor Hofeditz

Die betreffende Firma hat anlässlich der Willkommensveranstaltung für die Neugeborenen des Jahres 2025 Gutscheine zur Verfügung gestellt. Mittlerweile liegen der Verwaltung entsprechende Rechnungsunterlagen vor, so dass der Gemeinderat die Annahme der Spende beschließen konnte und damit die Ausstellung einer Spendenbescheinigung möglich wird. Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

TOP 7 - Beratung und Beschlussfassung zur Ermächtigung des Bürgermeisters zur Vergabe eines Auftrages nach VOB/A anstelle des Gemeinderates – Umgestaltung der Bushaltestelle Klinikum Fahrtrichtung Kreischa

Bereits seit mehreren Jahren baut die Gemeinde Kreischa die in ihrem Ortsgebiet befindlichen Bushaltestellen im innerörtlichen Bereich um und gestaltet diese barrierefrei. Dies geschieht unter Zuhilfenahme der Fördermittel des Freistaates Sachsen und des Verkehrsverbundes Ostsachsen. Auf der Liste der Haltestellen ist nunmehr der Umbau der Haltestelle Klinikum in Fahrtrichtung Kreischa vorgesehen.

Diese Haltestelle, die an der Dresdner Straße liegt, erhält eine neue Einfahrtskurve, die flacher zur Straße hin verläuft. Ebenso werden taktile Leitstreifen in die Oberfläche des Fußweges eingebracht und der Bord zum Einstieg in den Bus auf rund 18 cm erhöht. Hierzu kommt ein Haltestellenhäuschen, damit ein Wetterschutz gewährleistet ist, der bisher nicht vorhanden war. Die Arbeiten wurden bereits Anfang Juni ausgeschrieben, die Angebotsphase endet Anfang Juli.

Da dies aber in die Sommerferien und in die Sitzungspause des Gemeinderates fällt, hatte der Bürgermeister darum gebeten, ihm die Vergabe des Auftrages anstelle des Gemeinderates zu übertragen. Dabei handelt es sich um einen Wertumfang von ca. 110.000,00 EUR. Der Technische Ausschuss hatte hierzu bereits vorberaten und dem Gemeinderat die positive Beschlussfassung empfohlen. Dieser Auffassung schloss sich der Gemeinderat einstimmig mit 13 Stimmen dafür an. Nach der Auswertung der Angebote und der entsprechenden Vergabe, nunmehr durch den Bürgermeister, wird mit den Bauarbeiten voraussichtlich im September diesen Jahres begonnen.

TOP 8 - Verschiedenes / Bekanntgaben / Anfragen der Gemeinderäte

Herr Schöning informierte über den Antragsstand der Finanzierung der Vorhaben, die der Gemeinderat zur Realisierung mit den Geldern aus dem Sachsenfonds in der letzten Sitzung ausgewählt hatte. Die vorgeschlagenen und ausgewählten Projekte stellte er nochmals kurz vor und erläuterte die voraussichtlichen Gesamtkosten sowie die zu erwartenden Fördermittel und die Höhe des Gemeindeanteils. Die Vorhaben wurden bereits im letzten Bericht aufgeführt, insgesamt sollten 1,6 Millionen Euro investiert werden. Etwa 406.000 EUR erhält die Gemeinde dabei aus dem SachsenFond, rund 373.000 EUR sollen aus anderen Förderprogrammen mit genutzt werden. Der eigene Gemeindeanteil beläuft sich somit auf etwa 822.000 EUR.

Der Bürgermeister wies die Anwesenden auf die bevorstehende Instandsetzung der Fahrbahn der Kreisstraße K 9021 Hummelmühle - Kautzsch im Zeitraum vom 06. Juli bis 14. August 2026 und die damit einhergehende Vollsperrung der Straße hin.

Herr Schöning informierte die Gemeinderäte auch darüber, dass sich das Lückenschlussprogramm Breitband für den Ortsteil Lungkwitz immer noch in Ausschreibung befindet. Die Vergabe des Auftrages ist für August oder September 2026 geplant und der Beginn der Arbeiten soll voraussichtlich im September / Oktober 2026 erfolgen. Bauende soll der 30.06.2027 sein, eine Verlängerung ist aber wahrscheinlich.

Der Gesetzentwurf zum Gebäudemodernisierungsgesetz liegt vor, er soll das Gebäudeenergiegesetz ablösen. Der Bürgermeister unterrichtete das Gremium ebenso darüber, dass am Sitzungstag unter der Überschrift „KOMMUNEN AM LIMIT“ ein bundesweiter Aktionstag zur mangelhaften Finanzierung der Kommunen stattfand. Ebenfalls stattgefunden hat die diesjährige 48-Stunden-Aktion vom 29.-31.05.2026. In unserer Gemeinde haben sich die Jugendfeuerwehr Kreischa und der in Gründung befindliche Jugendclub Kreischa daran beteiligt. Herzlichen Dank an die Beteiligten für die ausgeführten Arbeiten!

Herr Schöning informierte darüber, dass sich am Bürgerdialog Kommunale Wärmeplanung am 20.05.2026 in Kreischa 16 Besucher beteiligten. Der Entwurf des Berichtes zur kommunalen Wärmeplanung für die Gemeinde wurde im Beteiligungsportal bis 28.06.2026 ausgelegt. Ein entsprechender Beschluss dazu soll am 28.09.2026 zur Sitzung des Gemeinderates gefasst werden.

Der Bürgermeister unterrichtete auch darüber, dass der Teilregionalplan Energieversorgung / Windenergienutzung noch bis 6. Juli 2026 im Beteiligungsportal des Freistaates eingesehen werden kann und für jedermann die Möglichkeit der Stellungnahme besteht. Für die Gemeinde Kreischa ist kein Vorranggebiet zur Windenergieerzeugung vorgesehen.

Entlang der Kreisstraße Lungkwitz Wittgensdorf hat der Landkreis Griffigkeitsmessungen durch die LIST GmbH beauftragt. Die Auswertung dazu liegt inzwischen vor. Im Untersuchungsbericht sind einzelne Abschnitte in Fahrtrichtung Wittgensdorf mit Unterschreitungen des Warn- bzw. Schwellenwertes aufgeführt. Der Landkreis wird zur Wiederherstellung der Griffigkeit die betroffenen Abschnitte auf einer Gesamtlänge von ca. 870 m feinfräsen lassen. Dazu werden durch den Landkreis Angebote eingeholt und beauftragt.

Für den Neubau zur Erweiterung des Feuerwehrhaus Kreischa wurde der Verwendungsnachweis erstellt, erklärte Herr Schöning. Geplant waren 151.015,99 EUR Einnahmen, abgerechnet wurden diese in Höhe von 131.920,99 EUR. Grund für die Verringerung ist ein Flächenfehler im ursprünglichen Bescheid. Geplant wurde das Vorhaben mit 530.000 EUR Ausgaben, das tatsächliche IST betrug 538.141,47 EUR. Der Eigenanteil der Gemeinde sollte sich gemäß Planung auf 378.980,01 EUR belaufen. Im tatsächlichen IST betrug der Gemeindeanteil 406.220,48 EUR (+ 27.240,47 EUR), vor allem aufgrund der Verringerung der Einnahmen und geringe Mehrausgaben bei der Erneuerung der Gebäudesteuerung, einer Belagsänderung sowie durch gestiegene Stahlpreise für die Außenhülle.

Der Bürgermeister wies auf die Informationsveranstaltung zum Verkehrsversuch im Lockwitztal für den Radverkehr am 29.06.2026 hin.

Herr Schöning informierte die Gemeinderäte auch darüber, dass beim Breitbandausbau der Tag der offenen Baustelle am 18.06.2026 stattgefunden hat. In weiteren Ortsteilen (Sobrigau ab 31.08.2026, dann Babisnau, Bärenklause, Kautzsch, Gombsen) soll die neue Breitbandverkabelung technisch in Betrieb genommen werden. Weitere Abschnitte folgen. Bis ca. Ende 2027 soll die Gemeinde technisch fertig gebaut sein, derzeit sind bereits ca. 200 Gebäude mit Glasfaser erschlossen.

Hingewiesen wurde auch auf die bevorstehende Straßeneinweihungen im Ortsteil Gombsen, verbunden mit der Veranstaltung „Gombsener treffen Gombsener“ am 27.06.2026 und die Ausstellung von Giannis Albanis im Orth'schen Gut in Quohren.

Der Bürgermeister informierte darüber, dass die Landestalsperrenverwaltung Sachsen derzeit das Hochwasserschutzkonzept für den Lockwitzbach (Abschnitt Gewässer 1. Ordnung) aus dem Jahr 2004 zu einem Hintergrunddokument für den Hochwasserrisikomanagementplan der Elbe aktualisiert. Im Ergebnis der Aktualisierung liegt der Entwurf dieses Hintergrunddokumentes als Lesefassung vor und wird durch die Landestalsperrenverwaltung in einer freiwilligen Beteiligung allen interessierten Kreisen über das Beteiligungsportal des Freistaates Sachsen zur Verfügung gestellt. Die Unterlagen (Bericht inklusive Anhänge und Karten) können durch jedermann unter dem Link:

<https://buergerbeteiligung.sachsen.de/portal/lt/beteiligung/themen/1065124>
eingesehen werden.

Die öffentliche Sitzung wurde um 19:48 Uhr geschlossen. Anschließend fand eine nichtöffentliche Sitzung statt. Der Gemeinderat beriet im nichtöffentlichen Teil über die Einstellung einer neuen Amtsleiterin für den Amtsbereich Bau und Bürger in der Gemeindeverwaltung. Die Bewerberin stellte sich dazu den Gemeinderäten persönlich vor und schilderte ihre Motivation und ihren bisherigen beruflichen Werdegang. Nach kurzen Anfragen der Gemeinderäte und einer Beratung des Gremiums wurde einstimmig der Beschluss gefasst, die Bewerberin einzustellen. Sie wird ihre Tätigkeit in der Gemeindeverwaltung am 1. Oktober 2026 aufnehmen.

Ohne weitere Anfragen wurde der nichtöffentliche Teil und damit die gesamte Sitzung um 20:02 Uhr geschlossen.

gez. Frank Schöning
Bürgermeister